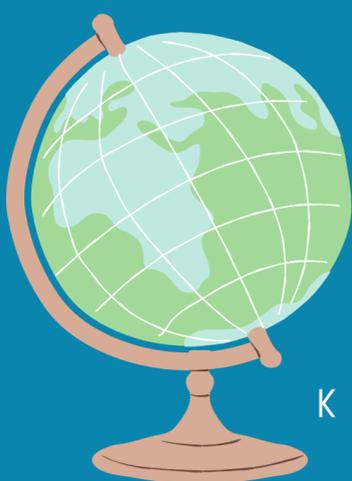


5 DINGE

DIE DIR HELFEN, DASS DIE
MEHRSPRACHIGE ERZIEHUNG
LEICHTER FÄLLT



KATHARINA VAN DER VEEN -
EINFACH MEHRSPRACHIG

Hinterfrage Deine Vorstellung, wann Du Mehrsprachigkeit als „erfolgreich“ bezeichnest

Ein Kind „erfolgreich“ mehrsprachig erziehen zu wollen, setzt sowohl uns Eltern, als auch unsere Kinder unter Druck. Ab wann sind denn alle erfolgreich (gewesen)? Muss das Kind alle Sprachen fließend und ohne Fehler sprechen und schreiben können? Und waren Eltern und Kinder nicht „erfolgreich“, wenn das Kind „nur“ mit den Großeltern sprechen, aber ihnen keinen Brief schreiben kann? Perfektionismus und Kindererziehung passen schlecht zusammen und es gibt nicht nur schwarz oder weiß.

Verabschiede Dich von dem Gedanken, dass mehrsprachige Kinder in allen Sprachen über ausgeglichene Sprachkompetenzen verfügen

Die allerwenigsten Kinder verfügen tatsächlich über umfassende und ausgeglichene Sprachkompetenzen in ihren Erstsprachen. Dennoch ist das häufig eine Vorstellung, wie Mehrsprachigkeit zu sein hat. Aber Kinder sind eben keine kleinen Wörterbücher.

Akzeptiere, dass Du nur im Rahmen Deiner Möglichkeiten Einfluss auf die Sprache hast

Die Sprachkompetenzen eines Kindes werden durch biologische Faktoren und Umwelteinflüsse geprägt. Wir als Eltern können in jedem Fall Einfluss auf die Sprachfreude und -kompetenzen unseres Kindes nehmen – aber auch nur im Rahmen unserer Möglichkeiten, die für jede Familie anders sind. Wir haben schlichtweg nicht alle Möglichkeiten der Welt, auch wenn wir sie gerne hätten.

Überprüfe regelmäßig, welche Möglichkeiten Du hast oder schaffen kannst, um die Sprache zu stärken

Zu akzeptieren, dass wir nur einen bestimmten Rahmen an Möglichkeiten haben, ist ein erster wichtiger Schritt zu mehr Gelassenheit. Gleichzeitig gilt es regelmäßig zu überprüfen, ob man alle tatsächlichen Möglichkeiten ausreichend ausnutzt. Vielleicht können Oma & Opa nicht oft zu Besuch kommen, aber man kann trotzdem regelmäßig Videoanrufe machen. Es gilt, den eigenen Spielraum der Möglichkeiten zu identifizieren, reflektieren und regelmäßig anzupassen.

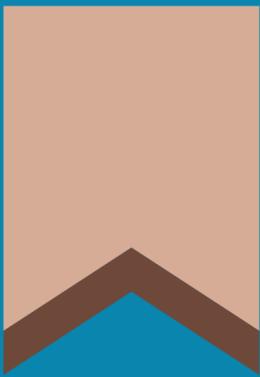
Vergleiche Dein Kind nicht mit anderen (mehrsprachigen) Kindern

Häufig ertappen wir uns Eltern, dass wir Kinder miteinander vergleichen, obwohl wir ja *eigentlich* wissen, dass man es nicht machen sollte. Mehrsprachige Kinder werden häufig doppelt verglichen: mit anderen mehr- *und* einsprachigen Kindern. Doch beides wird ihnen nicht gerecht. Denn es gibt viele verschiedene Faktoren, die auf die Sprachen eines Kindes Einfluss nehmen. Und bei keinem Kind – nicht mal bei Geschwisterkindern – sind diese Faktoren identisch, sodass ein fairer Vergleich gezogen werden könnte. Jedes Kind und dessen Lebensbedingungen sind einzigartig.



Ich bin Katharina van der Veen

Als Erziehungswissenschaftlerin und Mutter einer dreisprachig aufwachsenden Tochter setze ich mich täglich sowohl theoretisch als auch praktisch mit mehrsprachiger Erziehung auseinander. Ich kenne die Herausforderungen und die Fragen, die früher oder später auftreten.



Ich helfe angehenden und jungen Eltern, die sich Klarheit und Unterstützung wünschen, wie sie langfristig die mehrsprachige Erziehung im Alltag gestalten können und die Sprachentwicklung ihres Kindes fördern können, damit es später mit Freude und Begeisterung zu einem aktiv mehrsprachigen Kind wird, das mit der gesamten Familie kommunizieren kann.



Für Eltern mit Babys und Kleinkindern biete ich regelmäßig Online-Kurse an, die ihnen alle wichtigen Fragen für den Anfang beantworten, sodass sie ein gutes und sicheres Gefühl haben und sich nicht mehr fragen müssen, ob sie gerade das "richtige" oder ausreichend für die Sprache tun.

mehr Informationen unter



www.katharinavanderveen.de

kontakt@katharinavanderveen.de

Instagram: [@einfach_mehrsprachig](https://www.instagram.com/einfach_mehrsprachig)

Facebook: Katharina v. d. Veen

FB Gruppe: mehrsprachige Familien weltweit